Wasserwirtschaftsamt
Bad Kissingen

Gewässerrandstreifenkulisse nach Art. 16 BayNatSchG Landkreis Bad Kissingen

Dienstag, 31.01.2023

Uwe Seidl

Alexander Dupetit

Julian Herold

Ferdinand Kässner

Bitte beachten Sie folgende Hinweise, um einen möglichst reibungslosen und geordneten Ablauf zu ermöglichen:

- Bitte lassen Sie Ihr **Mikrofon stumm geschaltet**
- Bitte lassen Sie für eine möglichst hohe Übertragungsqualität Ihre **Kamera ausgeschaltet**
- Stellen Sie Ihre **Fragen** bitte im **Chat** (rechts unten) – wir beantworten Sie dann gerne

Gliederung

- Rückblick
- Regelungen (Was ist verboten? Was ist erlaubt?)
- Gewässerrandstreifenpflicht und Ausnahmen
- Vorgehensweise bei der Erstellung der Kulisse
- Ausblick - Wie geht es weiter?
- Exkurs

Rückblick

Februar 2019: Volksbegehren „Rettet die Bienen“

▼

1. August 2019 neue gesetzl. Regelungen:
5 m – Gewässerrandstreifen (GWRS)

▼

Herbst 2019: „Erste Kulisse“ – bayerische Fließgewässernetz

▼

Diskrepanz / nicht alle darin enthaltenen Gräben/Gewässer unterliegen der GWRS-Pflicht

▼

Rücknahme der Kulisse

▼

seit Sommer 2020: Überarbeitung der Kulisse

Gewässerrandstreifen Art. 16 BayNatSchG

- <u>Art. 16 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Bayerisches Naturschutzgesetz (BayNatSchG)</u>

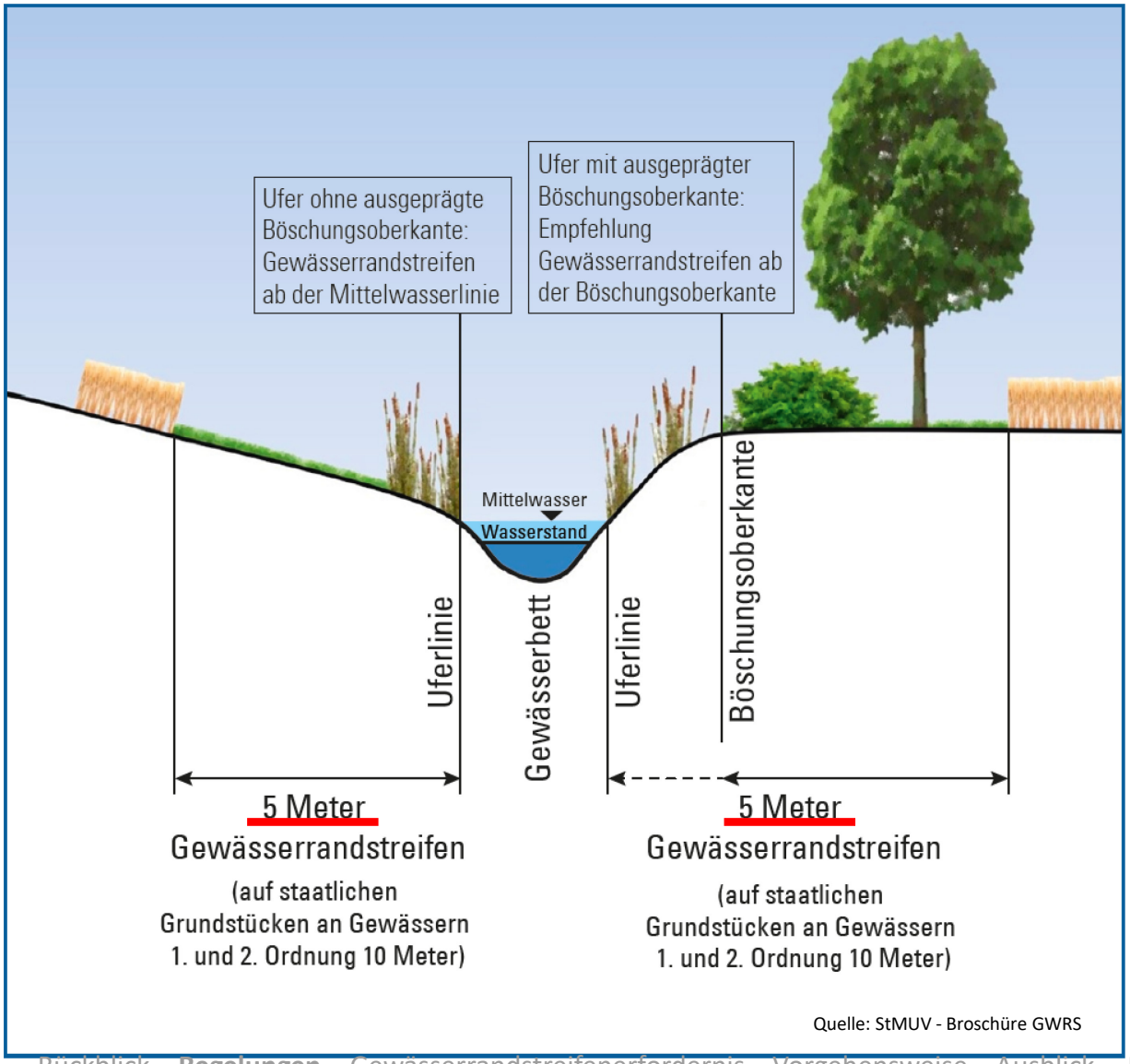
„entlang natürlicher oder naturnaher Bereiche fließender … Gewässer, ausgenommen künstliche Gewässer im Sinne von § 3 Nr. 4 des Wasserhaushaltsgesetzes und Be- und Entwässerungsgräben im Sinne von Art. 1 des Bayerischen Wassergesetzes, in einer Breite von ***mindestens 5 m von der Uferlinie diese garten- oder ackerbaulich*** *zu nutzen (Gewässerrandstreifen).“*

Was ist verboten? Was ist erlaubt? (Art. 16 BayNatSchG)

	Eigentümer der Fläche	Gewässer 1. und 2. Ordnung	Gewässer 3. Ordnung	Be- und Entwässerungsgräben, Teiche und Weiher von wasserwirtschaftlich untergeordneter Bedeutung, künstliche Gewässer, usw.
Breite Gewässerrandstreifen	nichtstaatlich	5 Meter		keine Gewässerrandstreifen
	staatlich	10 Meter	5 Meter	
acker- und gartenbauliche Nutzung	nichtstaatlich	verboten		zulässig
	staatlich			
Einsatz und Lagerung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln	nichtstaatlich	zulässig/sonstige Regelungen gelten unabhängig davon		
	staatlich	verboten	zulässig/sonstige Regelungen gelten unabhängig davon	

Quelle: StMUV - Broschüre GWRS

Bemessung des Gewässerrandstreifens



Quelle: StMUV - Broschüre GWRS

Natürliche Gewässer (dauerhaft wasserführend)

Thulba

Ransbach

Hinweise auf Natürlichkeit geben historische Karten:

Gewässerrandstreifen erforderlich

Natürliche Gewässer (periodisch wasserführend)

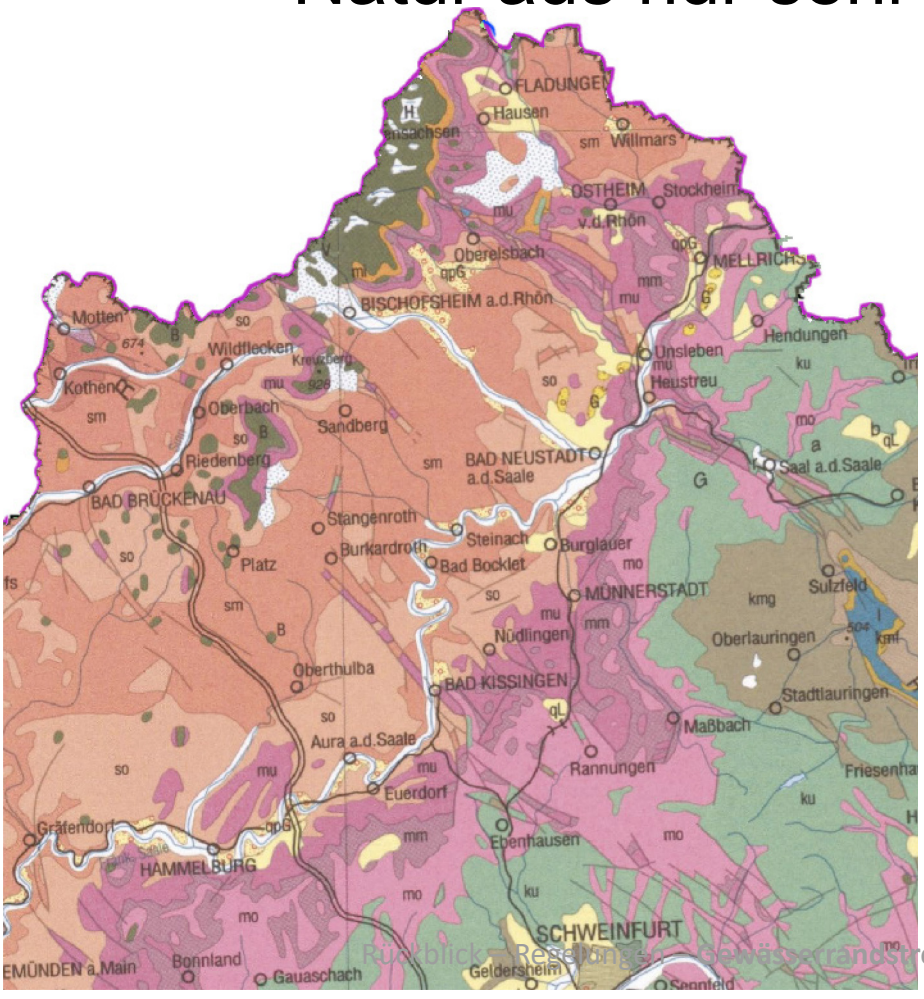
z.B. Poppenhausener Gemeindegraben am 14.05.2021 und am 25.01.2022

- **Gewässerbett** (Sohl- und Fließspuren) **erkennbar**

Gewässerrandstreifen erforderlich

Sonderfälle - Karstgewässer

Karstgewässer sind **natürliche Gewässer**, die von Natur aus nur sehr selten Wasser führen.



Man findet sie bei uns im Muschelkalk, mit besonders durchlässigen Böden
(hier: violett dargestellt)

Sonderfälle - Karstgewässer

z.B. Thalwasser zwischen Rannungen und Münnerstadt

Mittellauf

Quelle: Julian Herold

Quelle: Ferdinand Kässner

Quelle: Ferdinand Kässner

- Natürliches Gewässer
- Kein Gewässerbett
  Keine Fließspuren
  Keine Erosion
  erkennbar

kein Gewässerrandstreifen erforderlich

Sonderfälle - Karstgewässer

z.B. Thalwasser zwischen Rannungen und Münnerstadt

Oberlauf

Gewässerrandstreifen erforderlich

Ortseinsicht Frühjahr

Ortseinsicht Sommer

→ Erosion erkennbar

Wann ist **kein** Gewässerrandstreifen erforderlich?

- Grüne Gräben
- Be- und Entwässerungsgräben
- Straßenseitengraben und Verrohrungen
- Künstliche Gewässer

„Grüner Graben“

z.B. bei Rannungen

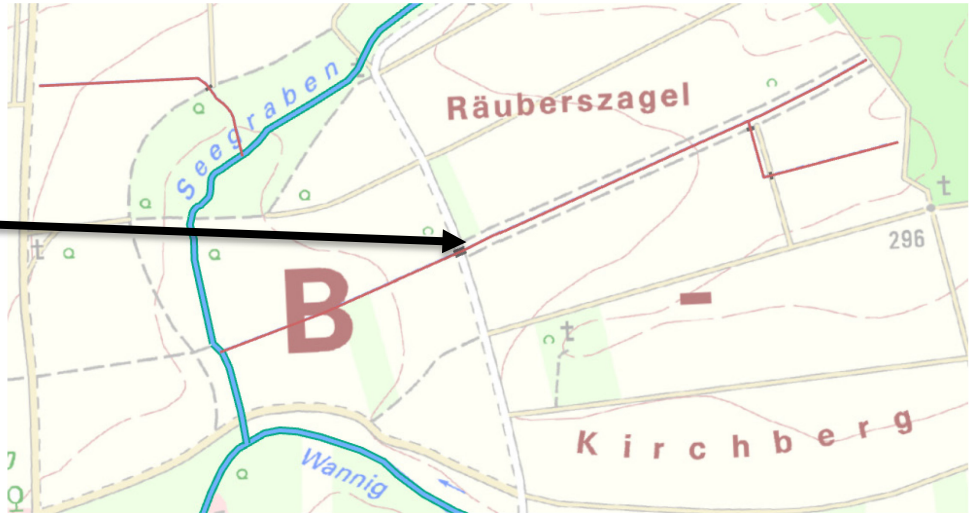
flache Mulde mit durchgehendem Grasbewuchs

z.B. bei Gauaschach

z.B. bei Münnerstadt/Althausen

kein Gewässerrandstreifen erforderlich

Be- und Entwässerungsgraben



z.B. Entwässerungsgraben bei Großwenkheim

kein Gewässerrandstreifen erforderlich

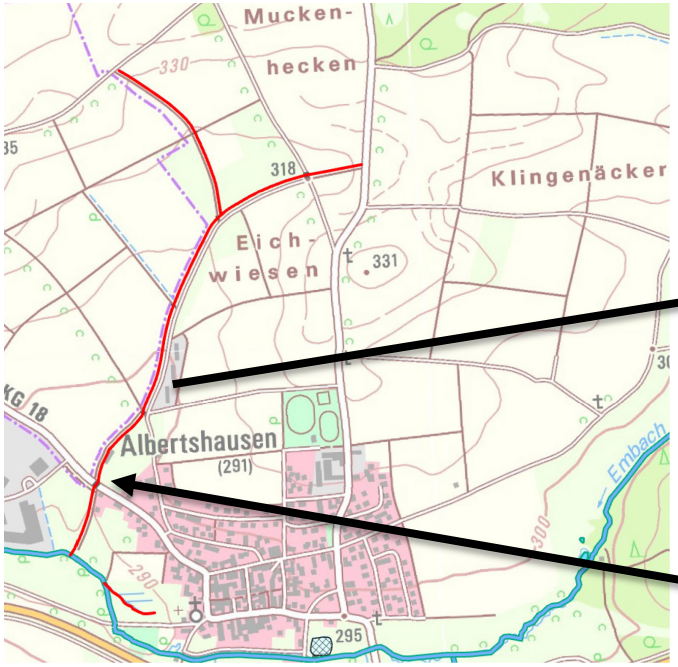
Straßenseitengraben und Verrohrungen

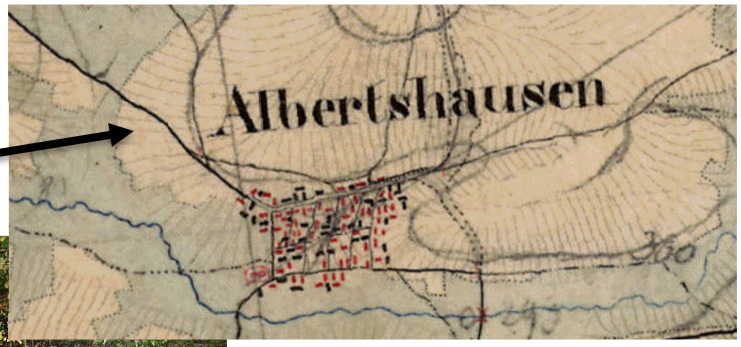
z.B. Straßenseitengraben bei Poppenroth

kein Gewässerrandstreifen erforderlich

Künstliche Gewässer

kein Gewässerrandstreifen erforderlich



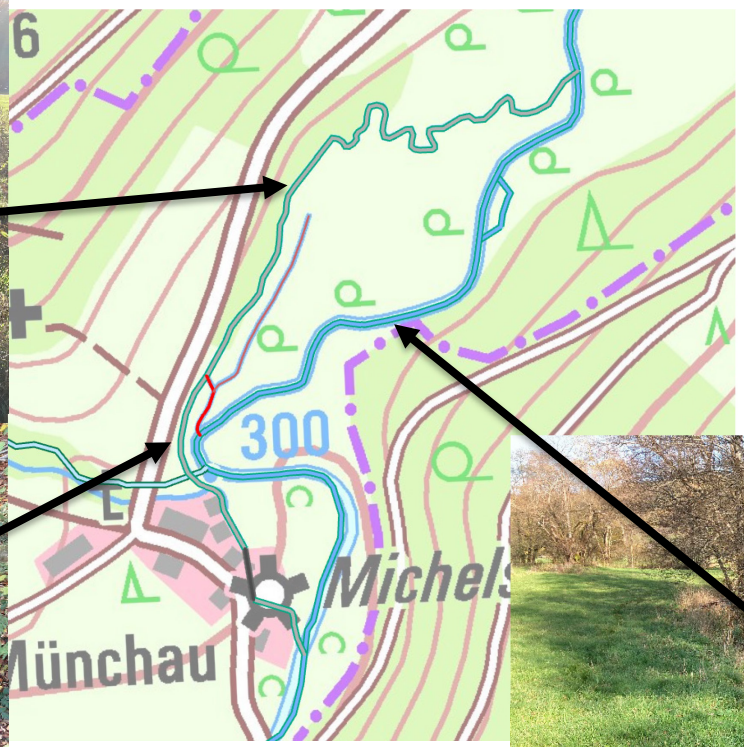


- Das Gewässer nordwestlich von Albertshausen wurde von Menschenhand geschaffen und liegt in einem Bereich, in dem zuvor kein natürliches Gewässer vorhanden war (Vergleich mit historischer Karte).
- Hier werden mehr als 50 ha entwässert, wodurch man aus wasserwirtschaftlicher Sicht von einem Gewässer spricht
- **ACHTUNG:** Gewässerumlegungen sind keine künstlichen Gewässer!!!

Sonderfall: „Gewässerökologisches Juwel“

z.B. Michelsmühle bei Münchau

Mühlbach



Schondra

Gewässerrandstreifen erforderlich

Vorgehensweise bei der Erstellung

- i. d. R. zwei Begehungen zwischen Januar 2022 und Januar 2023
- Infoveranstaltung zu Beginn (17.05.2022) mit Vertretern beteiligter Behörden und Verbände
- Information der Ortsobmänner /-frauen vom BBV Ortsterminen im Gelände

Ausblick

- bis zum **24.02.2023** *(6 Wochen ab dem Zeitpunkt der Vorab-Veröffentlichung 12.01.2023)* besteht die Möglichkeit der Stellungnahme zur überarbeiteten Kulisse

- Stellungnahmen bitte postalisch an das
  Wasserwirtschaftsamt Bad Kissingen
  Kurhausstraße 26
  97688 Bad Kissingen
  oder per Email an **poststelle@wwa-kg.bayern.de** richten

- Übergabe der Kulisse an das Landesamt für Umwelt

- Veröffentlichung der Gewässerrandstreifenkulisse Landkreis Bad Kissingen spätestens zum 01.07.2023 im

UmweltAtlas Bayern

Ausblick

UmweltAtlas Bayern

- Veröffentlichung der Gewässerrandstreifenkulisse Lkr. Bad Kissingen **zum 01.07.2023** im

www.umweltatlas.bayern.de

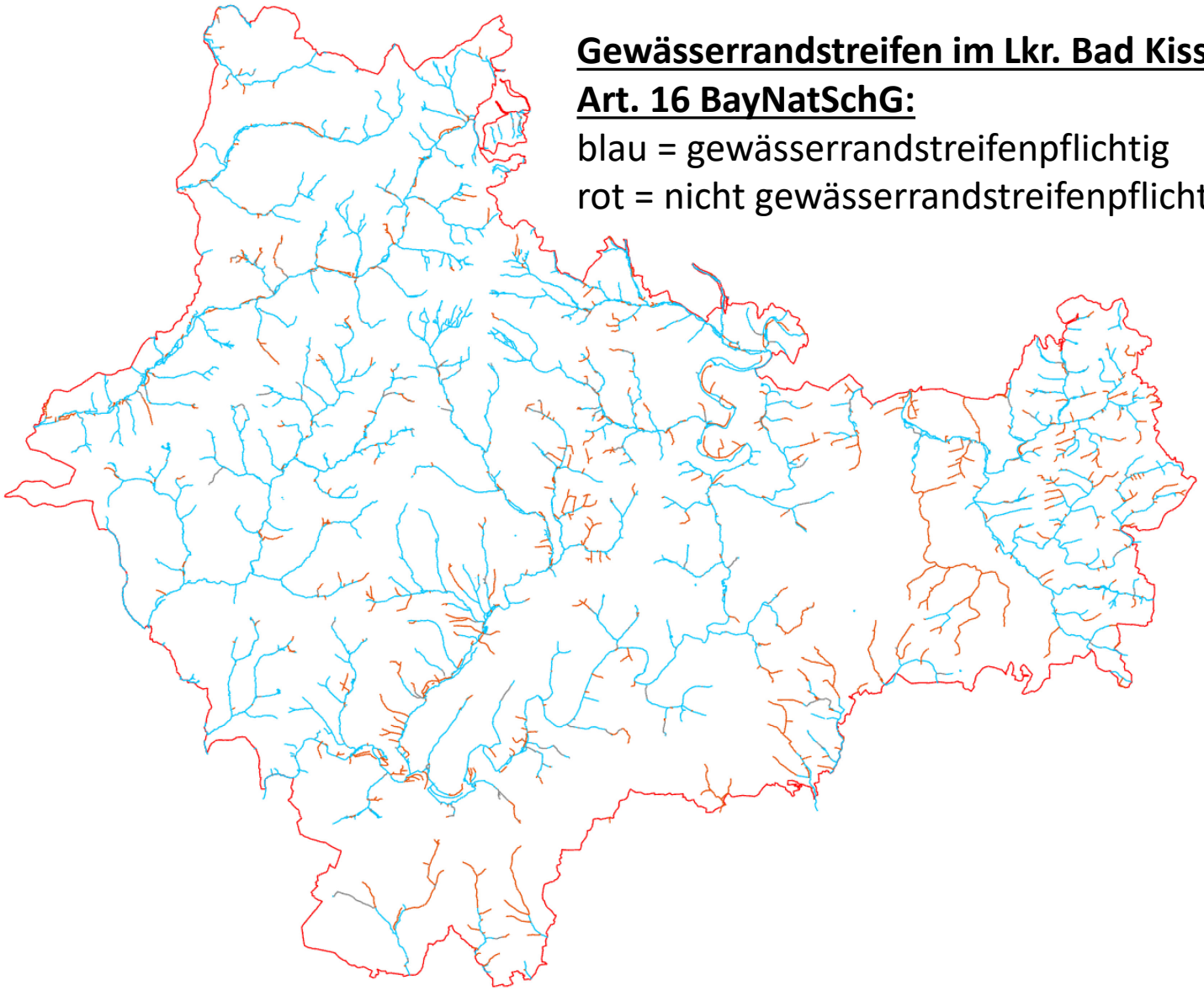
>> Gewässerbewirtschaftung >> Gewässerschutz - Landwirtschaft
>> Gewässerrandstreifen >> Fließgewässer und >> stehende Gewässer anklicken

- Link GWRS: Gewässerbewirtschaftung (bayern.de)
- **Ab 01.07.2023 ist die Kulisse bei Bewirtschaftung zu berücksichtigen**

Gewässerrandstreifen im Lkr. Bad Kissingen nach Art. 16 BayNatSchG:

blau = gewässerrandstreifenpflichtig

rot = nicht gewässerrandstreifenpflichtig



Exkurs: Gewässerrandstreifen § 38a WHG

- **Umfang:** auf landwirtschaftlich genutzten Flächen an natürlichen und künstlichen Gewässern - **nach WHG** die innerhalb eines Abstandes von 20 Metern zur Böschungsoberkante eine Hangneigung zum Gewässer von durchschnittlich mind. 5 Prozent aufweisen ist ein 5 Meter breiter Gewässerrandstreifen erforderlich
- **Nutzungsregelung:** geschlossene ganzjährig begrünte Pflanzendecke zu erhalten und herzustellen
- **Kein finanzieller Ausgleich möglich**
- **Cross Compliance relevant:** § 38a WHG dient der Umsetzung der Nitratrichtlinie

Exkurs: Gewässerrandstreifen § 38a WHG

- **Umsetzung:** flächenbezogene Betrachtung → einzuhalten, wenn auf mind. 50 % der Fläche die Hangneigung erreicht bzw. überschritten wird
- Landwirtschaftsverwaltung und Wasserwirtschaftsverwaltung haben sich auf gemeinsames Vorgehen bei Gewässerabständen nach Düngeverordnung und Gewässerrandstreifen nach §38a WHG verständigt
- Wasserwirtschaftsverwaltung stellt **Gewässer** nach WHG im Umweltatlas Bayern dar
- Landwirtschaftsverwaltung entwickelt in Kürze **Tool in iBALIS**, mit dem Landwirte selbst prüfen können, ob eine Abstandspflicht zu Gewässern besteht oder nicht

Exkurs

Kuhleite
Euerbach
Am Steigberg
Altfeldweg
Weihweg
Seeweg
Weinbergsw
Euerbach
Hauptstraße
Hauptstr
Weihergraben
Weihergraben
Ringstraße
Sömmersdorf
303
Brunnhöhe
Am Sportplatz
Sonnens
Straße
Sömmetsdorfer Bach
Leite
Legende
Dynamische Legende an
Gewässerschutz – Landwirtschaft
Gewässerrandstreifen
Gewässerrandstreifen – Fließgewässer
erforderlich nach Art. 16 BayNatSchG, ggf. erforderlich nach §38a WHG je nach Hangneigung
ggf. erforderlich nach §38a WHG je nach Hangneigung
Gewässerrandstreifen – Stehende Gewässer
ggf. erforderlich nach §38a WHG je nach Hangneigung

Fragen ?

Ansprechpartner

Alexander Dupetit (Projektleiter Gewässerrandstreifenkulisse)
alexander.dupetit@wwa-kg.bayern.de
0971 / 80 29 115

Julian Herold (Projektbearbeiter Gewässerrandstreifenkulisse)
julian.herold@wwa-kg.bayern.de
0971 / 80 29 194